

Inhalt

EINLEITUNG	9
1 DIE UNTERSUCHUNG VON ARBEITSBESPRECHUNGEN	13
1.1 Besprechungen als Gegenstand wissenschaftlichen Interesses.....	13
1.2 Der konversationsanalytische Untersuchungsansatz	17
1.2.1 Ethnomethodologischer Hintergrund	18
1.2.2 Die konversationsanalytische Untersuchung des Sprechen-beim-Interagieren in institutionellen Kontexten.....	23
1.2.2.1 Der Vergleich mit Interaktionen in anderen Kontexten	25
1.2.2.2 Die Relevanz ethnographischer Daten	26
1.3 Zum Prozeß der Datenkonstruktion	32
1.3.1 Videoaufzeichnung	32
1.3.2 Überblick über die vorhandenen Videoaufzeichnungen	36
1.3.3 Transkripte und Bilder.....	41
1.3.4 Übersicht über das verwendete Notationsverfahren	44
1.4 Zur Darstellung konversationsanalytischer Untersuchungsergebnisse....	48
2 ERZEUGEN UND AUFHEBEN EINER GEMEINSAMEN FOKUSSIERUNG	50
2.1 Fokussieren im Verlauf des Sich-Versammelns.....	51
2.2 Fokussieren im Verlauf der Transformation eines Arbeitskontexts	56
2.2.1 Vor der täglichen Konferenz: Der Redaktionsraum als Arbeitskontext mit mehreren gleichzeitig bestehenden Aufmerksamkeitsfoki.....	56
2.2.2 Handlungskoordination beim Wechsel in einen anderen Raum.....	60
2.2.3 Herstellen erhöhter wechselseitiger Relevanz von Handlungen.....	62
2.3 Der Übergang vom Prä-Beginn zum offiziellen Beginn	67
2.3.1 Verwendungskontexte von "so."	71
2.3.2 Die Orientierung der Beteiligten.....	75
2.3.2.1 Design des Handlungszugs.....	75
2.3.2.2 Verhalten der RezipientInnen	78
2.3.2.3 Das Wiederholen von "so."	81
2.3.3 Erzeugen einer Zäsur und eines freien Raums	82
2.3.4 Herausstellen des "Verantwortlich-Seins"	84
2.4 Das Auflösen der gemeinsamen Fokussierung.....	87

3 DIE THEMATISCHE ENTWICKLUNG KONTROLLIEREN	92
3.1 Thema, Tagesordnungspunkt, Agenda	92
3.2 Benennen und sukzessives Spezifizieren eines Themas	96
3.3 Thematisches Refokussieren einer Interaktion	102
3.3.1 Ein Beispiel	102
3.3.2 Verwendungsweisen von "also"	109
3.4 Ein Thema abschließen und zu einem nächsten überleiten	114
3.5 Das Ankündigen eines nächsten Themas	118
3.6 Explizites versus implizites Refokussieren	122
4 FORMEN DER BETEILIGUNG UND LOCALE IDENTITÄTEN	128
4.1 Der zyklische Verlauf von Besprechungen	130
4.2 Beteiligungsformen	136
4.2.1 Fragen	136
4.2.2 Anknüpfen	141
4.2.3 Ankündigen	145
4.3 Sprachtauschsystem, Beteiligungskonstellation und lokale Identitäten	149
4.3.1 Vorverteilung von Redezügen	149
4.3.2 Offizielle und inoffizielle Interaktionsstränge	152
4.3.3 Lokale Identitäten realisieren	156
5 VORSCHLÄGE EINBRINGEN	163
5.1 Äußerungsformate	165
5.1.1 Fragen als Vorschläge	165
5.1.2 Feststellungen als Vorschläge	171
5.1.3 Als "Vorschlag" formulierte Äußerungen	176
5.1.4 Organisationsspezifische Variationen	177
5.2 Vorschläge und Beteiligungskonstellation	181
5.2.1 Eine Äußerung als gemeinsamen Fokus etablieren	182
5.2.2 Wer ist "dran"?	187
5.3 Vorschläge modifizieren	192
5.3.1 Rekomplettieren	194
5.3.2 Reformulieren	195
5.3.3 Feststellen und Bewerten	196
5.3.4 Explizites Begründen	197
5.3.5 Vom Rekomplettieren zum Argumentieren	198

6 DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN	201
6.1 Zur konversationsanalytischen Beschreibung von Argumentationen und Diskussionen.....	202
6.2 Diskutieren und Argumentieren in einer ArbeitsGRUPPE	203
6.2.1 Verschiedene potentielle RezipientInnen.....	203
6.2.2 Eskalation nach Anzeichen für Unterstützung und Zustimmung.....	209
6.3 Diskutieren und Argumentieren in einer ARBEITSgruppe.....	214
6.3.1 Rekonstruktionen	215
6.3.2 Fiktionalisierungen und Frotzeleien	222
7 ENTSCHEIDUNGEN HERSTELLEN	228
7.1 Annäherung herbeiführen.....	229
7.1.1 Nachgeben	230
7.1.2 Zuspitzen.....	235
7.1.3 Position beziehen und Zugzwang erzeugen.....	239
7.1.4 Wessen Zustimmung zählt?.....	244
7.2 Einigung sichtbar machen	246
7.2.1 Konjunktivischer und indikativischer Modus	246
7.2.2 Haltungswechsel	248
7.2.3 Ein Ergebnis formulieren	250
7.2.3.1 Merkmale von Ergebnisformulierungen.....	252
7.2.3.2 Ergebnisformulierungen und lokale Identitäten	255
7.3 Weitere Kooperation sichern	259
7.3.1 Orientierung an der Qualität von Zustimmung.....	261
7.3.2 Unterlegene Personen einbinden.....	263
8 DIE KONSEQUENZEN DER SOZIALEN FORM "ARBEITSBESPRECHUNG"	269
8.1 Zur Interaktionsstruktur und -dynamik von Arbeitsbesprechungen	269
8.2 Die Relevanz der Untersuchung für die Praxis	274
8.2.1 Die Ratgeber-Literatur zu Besprechungen	275
8.2.2 Strukturprobleme der Interaktionsorganisation und organisationsstrukturell bedingte Handlungsprobleme	276
8.2.3 Die Konsequenzen der sozialen Form "Arbeitsbesprechung"	278
8.3 Ausblick.....	283
LITERATUR	285